

Ueber

die Einrichtung und Benutzung des Lesebuchs für die mittlere und obere Stufe.

Der Titel: „Deutsches Lesebuch“ soll andeuten, daß dasselbe den nationalen Gesichtspunkt zur Geltung bringen möchte. Es will das deutsche Volk darstellen, wie es seine Selbstständigkeit erkämpft und behauptet, wie es im Familien-, bürgerlichen und kirchlichen Leben deutschen Sinn, deutsche Art und Sitte gepflegt und genährt hat, wie es sein Land gegen Feinde geschützt, durch Cultur ergiebig gemacht hat, wie es dadurch und durch Gewerbe- und Kunst-Fleiß zur Blüthe gekommen ist, und wie Bildung und Wohlstand auch durch den Verkehr mit anderen Völkern gefördert worden sind. Die nationale Geschichte, das nationale Leben, wie es sich in den literarischen Schätzen ausprägt, der nationale Wohlstand, Gewerbe- und Kunstfleiß: das sind mithin die Gesichtspunkte, welche für Auswahl und Gliederung des Inhaltes maßgebend waren. Hieraus ergab sich folgende Anordnung: I. Der deutsche Lebenspiegel, die literarischen Erzeugnisse enthaltend, welche sich für Elementarschulen eignen. II. Das deutsche Land und Volk, die Geographie Deutschlands darstellend. III. Die Länder Europas in ihrer Beziehung zu Deutschland und die Länder der heiligen Geschichte. IV. Deutscher Haushalt, Kunst- und Gewerbefleiß (Naturgeschichte und Naturlehre). V. Des deutschen Volkes Weltverkehr. (Geographie der fremden Erdtheile, dazu gehöriges Naturgeschichtliches und Himmelskunde.)

Anlage und Abfassung des Buches gehören der Zeit von 1870 an. Bei Beginn des Krieges war der Druck größtentheils schon vollendet. Dadurch, daß die jüngste ruhmreiche Geschichte mit aufgenommen werden konnte, hat die deutsche Einigung, die nur als eine werdende ins Auge gefaßt war, nunmehr als herrlich vollendet dargestellt werden können.

Ueber die einzelnen Abschnitte sei noch Folgendes bemerkt:

Es sind I. unter der Ueberschrift: „Deutscher Lebenspiegel“ Erzählungen, Fabeln, Märchen, Gedichte und Sprichwörter gegeben, welche deutschen Sinn und deutsches Leben nach den mannigfachsten Beziehungen abspiegeln und in der Jugend zu erwecken geeignet sind. Dabei hat die klassische Literatur durch Gedichte von Goethe, Schiller, Uhland, Rückert, Chamisso, G. M. Arnbt, M. v. Schenkendorf, Theodor Körner, Justinus Kerner, Claudius, Lessing, Tieck u. A. m., wie auch durch Erzählungen von Hebel, Gebr. Grimm, Krummacker, Schmid u. s. w. umfassende Verwendung gefunden. Die Zahl der Gedichte beträgt über 70.

II. Es ist versucht worden, wenn auch auf beschränktem Raume, ein der Wirklichkeit annähernd entsprechendes Bild von dem deutschen Lande zu geben. In der Richtung von Osten nach Westen wird Deutschland so durchwandert, daß die einzelnen Provinzen Preußens, sowie die übrigen deutschen Staaten sich ihrer Lage nach an einander reihen. Ein Ueberblick über das Königreich Preußen und den norddeutschen Bund macht den Abschluß, ehe die Wanderung sich nach Süddeutschland, Oesterreich und in die Alpen fortsetzt. „Deutsches Land und Volk“ heißt daher die Ueberschrift dieses Abschnittes.

Das Kind soll durch die gegebenen Beschreibungen einfache, klare geographische Anschauungen gewinnen, sich auf der Karte leicht zurechtfinden und dadurch das erworbene Wissen in verständiger Weise verwerthen lernen. Daher ist der Uebersärbung des Gedächtnisses mit Zahlen, Namen und statistischen Angaben vorgebeugt. Die Beschreibung soll sich